



Abend-

Zeitung.

284.

Mittwoche, am 26. November 1828.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Ed. Hell.]

Die Hörer.

Hörten doch so gern die Leute
Meine Lieder, als ich dichte,
Zwanzig schrieb ich wohl noch heute,
Denn die freundlichsten Gesichte
Gaukeln mir in bunten Bildern
Um den aufgeregten Sinn,
Und ich möchte gern wohl schildern,
Was ich fühle, denk' und bin.

Aber ach! Ihr armen Hörer
Habt jetzt gar zu viel zu hören,
Möchtet lieber der Verehrer
Gastgeschenke weg beschwören,
Als durch Güte noch sie locken;
Widersteht Ihr noch so brav,
Schleicht sich doch mit leichten Socken
Oft auf's Augenlid der Schlaf.

Denn es ist vor andern, wahrlich,
Zuzuhören eine Kunst:
Aufzumerken fein beharrlich,
Unpartheiisch in der Gunst,
Gleichen Antheil auszuheilen,
Ganz sich dem Geschäft zu weihn,
Nicht das Lob zu übereilen,
Doch auch nicht zu karg zu seyn.

Dem gefallen ernste Sachen,
Jener liebt nur heitern Scherz,
Dieser will etwas zu lachen,
Jener ein Gedicht für's Herz,
Diesem ist die Prosa lieber,
Jener schätzt nur Vers und Reim,
Dieser streift in alles über,
Jener bleibt recht gern daheim.

Ach! die armen Hörer wissen
Manchmal nicht wo ein noch aus,
Finden oft nur karge Bissen
Bei solch einem Ohrenschmaus,

Träumen von ganz andern Dingen
Als der Leser eben spricht,
Halten eignes Ohrenklingen
Oftmals für ein Klinggedicht.

Darum will ich meine Lieder
Lesen nicht zu and'rer Qual,
Tönen sie im Herzen wieder,
Sei dies mein Versammlungsaal,
Und nur wenn in trauter Stunde
Mich der Freunde Kreis belauscht,
Sei — gleich wuchernd mit dem Pfunde —
Lied um Lied dann eingetauscht.

Th. Hell.

Martin Künzelmann.

(Fortsetzung.)

Ritter Gisel war abwesend, als der Graf an Görgen's Lager trat, sonst würde er es verhindert und vielleicht späteres großes Unglück abgewendet haben. Es kamen hier ein Paar rachedurstige Gemüther zusammen und so konnte es nicht fehlen, daß Görge durch die erlittene harte Züchtigung, der Graf durch die ihm wiederfahrne Beschämung auf's Höchste erbittert, sich bald in dem Wunsche zusammen fanden, dem, der ihnen Böses zugefügt, in reichlichem Maße zu vergelten. Die Gelegenheit dazu ermangelte nicht. — Der Graf, nachdem er Görgen getröstet und ihm ein reichliches Schmerzgeld versprochen, bat ihn, ihm zu erzählen, ob es wahr sey, daß er wirklich einmal im Zauberschlosse gewesen und dort reich-